

Wenn wir von der Stärke Gottes sprechen, gilt es auch auf seine Schwäche hin zu deuten.

Die heutige Lesung ist ganz auf der Linie des ‚sowohl als auch‘. Schließlich sagt schon der Verfasser des 1. Korintherbriefs:

Das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

Lesung aus dem Buch der Weisheit Weish 12,16 iA

Gott, deine Stärke ist die Grundlage deiner Gerechtigkeit. Deine Herrschaft über alles zeigt sich jedoch in der Nachsicht gegenüber allem.

Weil du stark bist, besteht dein Gericht in Zuwendung.

Du behandelst uns Menschen mit großer Nachsicht.

Durch dein Handeln lehre uns, dass der Gerechte menschenfreundlich sein soll.

Denn du schenkst uns allen die Hoffnung, dass es für jeden Menschen einen Neuanfang gibt.

Evangelium nach Matthäus

Mt 13,24 ff



Jesus erzählte der Menge ein weiteres Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte.

Während nun die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den

Weizen und ging wieder weg.

Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein.

Da gingen die Knechte zum Bauern und sagten:

Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät?

Woher kommt dann das Unkraut?

Er antwortete: Das hat ein Feind von mir getan.

Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen?

Er entgegnete: Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus.

Lasst beides wachsen bis zur Ernte.

Meditation

Ein fröhlicher Mensch sieht

in jedem Kraut die Blume.

Ein trauriger Mensch

sticht sich an den Dornen der Rosen.

Ein achtsamer Mensch

schätzt den Wert von allem

Ein gerechter Mensch

hat ein Wenn und ein Aber.

Segenswünsche

Seid gesegnet und geht mit der Einsicht, dass wir als Christen Verantwortung tragen für alle Menschen.

Seid gesegnet und geht mit der Absicht, in Wort und Tat einzustehen für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Seid gesegnet und geht mit der Aussicht, dass der Herr euch begegnet, was ihr dem geringsten Mitmenschen Gutes tut.

Seid gesegnet und geht mit einer Rücksicht, die sorgsam auf alles Leben achtet, das uns umgibt.

Seid gesegnet, im Namen Gottes des Schöpfers, des Sohnes, unsere Bruder geworden, Friedensbringer, des Heiligen Geistes.

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“, diese Juli Tage zeigen uns die Fülle der Natur, der Schöpfung Gottes, in Solidarität mit den Menschen, die nicht in dieser Fülle leben können. Noch sind wir dankbar für die Begegnungen mit Br. Csaba und der ungarischen Gemeinde, Frankfurt, seine „lebensnahen“ Berichte über den Dienst an den Schwächsten der Gesellschaft, unseren Kindern.

Und doch führt uns der Herr weiter, führt uns Menschen vor Augen, die in der christlichen Tradition vieles für heute bereithalten; sagt **ER** doch klar am Ende des Evangeliums: **“Wer Ohren hat, der höre!”**

HL. Laurentius von Brindisi, ofmcap, (*7/1559 +7/1619), sein Gedenktag ist der 21.07.: In seinen Predigten lesen wir: Um ein geistliches Leben zu führen ist das Brot der Gnade des Hl. Geistes und das Brot der Liebe Gottes nötig. Die Gnade aber ist ohne Liebe und Glaube nichts, denn ohne den Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Glaube kann nicht beginnen ohne Verkündigung des Wortes Gottes; Glauben kommt aus dem Hören, das Hören aber durch Christi Wort. Wie für das leibliche Leben das Säen des Getreides, so ist für das geistliche Leben die Verkündigung des Wortes Gottes nötig.

HL. Maria von Magdala, ihr Gedenktag ist der 22.07.: Es ist klar berichtet, dass sie beim Kreuz Jesu stand, beim Begräbnis Jesu war und am Oster Morgen am leeren Grab. Der Herr sprach zu Maria Magdalena: „Geh zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott!“ vgl. Joh 20,17.

HL. Birgitta von Schweden, (*1303 + 23.07.1373), ihr Gedenktag ist der 23.07.: Sie gründete den Birgitten Orden, auch Erlöserorden genannt, weil Christus selbst ihr den Wortlaut der Regel und die Angaben für Bau der Kirche mitgeteilt haben soll; das war wichtig für die religiöse und literarische Kultur des Nordens. Birgitta ging, einer inneren Stimme folgend nach Italien, lebte dort die letzten 24 Lebensjahre. Sie bemühte sich um die Reform der Kirche und vergeblich um die Rückkehr des Papstes von Avignon nach Rom. Wir haben ihren Orden kennengelernt durch das Kloster in Assisi, am Stadtausgang am Weg runter nach San Masseo. Die Kapelle beim Chalet unserer Geschwister in Beaufort ist auch der HL. Birgitta geweiht.

So hat uns Gott **„Geschwister“** an die Seite gestellt, die immer wieder neu aufhorchen lassen, dem Ruf seines Sohnes Jesus Christus zu folgen. Ich will gerne dazu bereit sein am Tag der Vollendung der mir geschenkten 65 Lebensjahre, im Geist von Francesco e Chiara, und mit Euch!!! *Eine*

gesegnete Zeit wünscht, auch im Namen der Geschwister, mit pace e bene, Frieden und alles Gute, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de



16. Sonntag im Jahreskreis 2017



„Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn
und sagten:

Herr, hast du nicht guten Samen
auf deinen Acker gesät?

Woher kommt dann das Unkraut?“

Mt 13,27

*Bild der Titelseite gefunden bei Jonas Eck.
Bild zum Evangelium gefunden bei Lahu Radio.org*